# Chance Swiss bewegt

## UNSERE HILFE IM 2015

- *Unsere Hilfe nach dem Erdbeben in Nepal*
- *Newsticker: Neuigkeiten aus den Projekten*
- *KinderKulturKarawane mit Maiti Nepal in der Schweiz*

# INHALT


Editorial 3

Weihnachtsaktion 2015 – Bildung gegen Armut 4

Chance Swiss im Überblick 8

Unsere Partner im Überblick 10

Erdbebenhilfe in Nepal 12

Rescue Foundation – Schicksal und Mut einer jungen Bangladeschi 18

Newsticker – Neuigkeiten aus den Projekten 21

Chance Swiss aktiv 25

- Höhenmeterlauf
- Projektreise nach Indien und Nepal
- KinderKulturKarawane besucht die Schweiz

Erfolgsrechnung 2014 31

So können Sie helfen 32

Das neue Patenschaftsnetzwerk von Chance Swiss 34

Werden Sie Mitglied! 35

Dhanyebhad – Danke! 36

Chance Swiss Vorstand & Team 38

Wichtige Informationen zu Chance Swiss 39

Sonderausgabe des Buches „Radhika“ 40


## Impressum


*Herausgeber & Redaktion:*
*Chance Swiss, 3624 Goldiwil,*
*Telefon: 033 251 06 34*
*www.chanceswiss.ch*
*info@chanceswiss.ch*

*Texte:*
*Franziska Frey, Corinne & Gereon Wagener*

*Fotos:*
*Partnerorganisationen, Sandra Karp, Nicole Philipp, Simone Utler, Corinne & Gereon Wagener*

*Gestaltung:*
*Artresult, Claudia Ramseyer, 3616 Schwarzenegg*

*Druck:*
*Druckerei Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee*

*Wir danken der Druckerei Varicolor AG für das Drucken dieser Ausgabe zu den Materialkosten*

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer und Freunde

Nepal, das Land, in dem Chance Swiss schon seit 13 Jahren tätig ist und mit dem wir uns eng verbunden fühlen, hat in diesem Jahr viel Leid und Not erfahren müssen. Dies hat unsere Arbeit in ganz besonderer Weise beeinflusst und intensiviert. Über viele Monate haben die schweren Erdbeben in Nepal unser Denken und Handeln bestimmt. Hiervon berichtet das Fokusthema „Erdbebenhilfe in Nepal". Mit Blick auf die Zukunft haben wir mit unserer Weihnachtsaktion einen besonderen Schwerpunkt auf die Bildung der Kinder in Nepal gelegt.

Wie wichtig und nachhaltig unsere Arbeit ist, hat nicht zuletzt auch das Erdbeben gezeigt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr mithilfe des neu gegründeten Patenschaftsnetzwerks die Arbeit des Teams von Chance Swiss unterstützen können. Dank der Chance Swiss Paten können wir auch weiterhin garantieren, dass 100% der Spenden in die Projekte fliessen. Das Patenschaftsnetzwerk soll mit der Unterstützung weiterer Unternehmen und engagierter Privatpersonen ausgebaut werden. Mehr dazu auf Seite 34.

Viel bewegt wurde nicht nur in Nepal, sondern auch bei unserer Projektpartnerin in Indien. So konnte beispielsweise das Grundstück für das neue Schutzzentrum der Rescue Foundation in Delhi gekauft werden, womit nun mit dem Bau begonnen werden kann. Dies und weitere Neuigkeiten aus den Projekten erfahren Sie in unserem Newsticker.

Alles, was wir erreicht haben, ist nur dank Ihrer wertvollen Hilfe möglich geworden. Dafür danken wir Ihnen aufrichtig und hoffen, dass Sie sich auch in Zukunft gemeinsam mit uns für den Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution einsetzen.

Herzlich

Corinne Wagener
Präsidentin Chance Swiss

PS: Wie gefällt Ihnen unsere Geschenkidee auf der letzten Seite?

*„Gerade jetzt ist es besonders wichtig, die Kinder Nepals zu stärken. Die Bildung ist ihre Zukunft!"*

*Shobha Rai*
*Gründerin von Nepal Matri Griha*

# Weihnachtsaktion

# BILDUNG GEGEN ARMUT

Die schweren Erdbeben vom 25. April und 12. Mai 2015 haben auch viele Schulen in Nepal zerstört. Gemäss Angaben von UNICEF sind 32'000 Klassenzimmer dem Erdboden gleichgemacht worden, mindestens 15’000 weitere Klassenräume wurden zum Teil schwer beschädigt. Hunderttausende Kinder laufen daher Gefahr, die Schule abzubrechen. Dabei ist Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung eines Kindes wie auch zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung eines ganzen Landes.

Leider wurde auch die Schule unserer Partnerorganisation Nepal Matri Griha in Kathmandu beschädigt, so dass der Schulunterricht in anderen Räumlichkeiten der Organisation und zum Teil auch im Freien stattfindet. Sobald die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, wird für die 350 Kinder, die aus den umliegenden Armutsvierteln stammen, der gewohnte Schulalltag wieder beginnen.

Für jene 800 Kinder aus den Dörfern, die von Nepal Matri Griha Stipendien für ihre Schulausbildung erhalten, hat die Organisation bereits wenige Wochen nach den Beben die Schulmaterialien und Schuluniformen für das neue Schuljahr, das Mitte Juli begonnen hat, verteilt. Für die Familien und insbesondere die Kinder war diese Aktion nach der traumatischen Katastrophe eine wichtige Motivation und ein Anstoss, ganz langsam wieder in das Alltagsleben zurückzufinden.

**Bildung für die Ärmsten der Armen**
In der Schule von Nepal Matri Griha wird besonders darauf geachtet, dass die Ärmsten der Armen die Möglichkeit bekommen, eine Schulausbildung und einen Schulabschluss zu machen. Je nach Einkommensverhältnissen in den Familien bekommen die Kinder die nötige Unterstützung. So werden die anfallenden Gebühren übernommen sowie Schuluniformen, Bücher, Hefte, Schreibmaterialien und Snacks an die Kinder verteilt. Ferner garantiert Nepal Matri Griha in ihrer Schule mit einer eigenen Klinik , dass alle Kinder und ihre Familien eine kostenlose Gesundheitsversorgung erhalten.

**Shiva und Vikram – zwei Beispiele unserer Hilfe**
Der 13-jährige Shiva lebt mit seiner Mutter Ambika und seinen fünf Geschwistern in der Nähe von Nepal Matri Griha. Der Vater hat die Familie verlassen, so dass Ambika allein für ihre sechs Kinder verantwortlich ist. Für die Mutter ist es schier unmöglich, ihren Kindern genügend zu

## *Nepals Kinder: Zurück zur Schule!*

*Nepal Matri Griha leistet mit der eigenen Schule für 350 Kinder und einem Stipendienprogramm für rund 800 benachteiligte Kinder in verschiedenen Dörfern einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Schulausbildung in Nepal. Insbesondere nach dem Erdbeben gilt es nun, die Kinder zurück auf die Schulbank zu bringen.*

*Vikram kümmert sich rührend um seinen kleinen Bruder Bibek*

*Nepal Matri Griha ermöglicht rund 1'200 Kindern eine Schulausbildung*

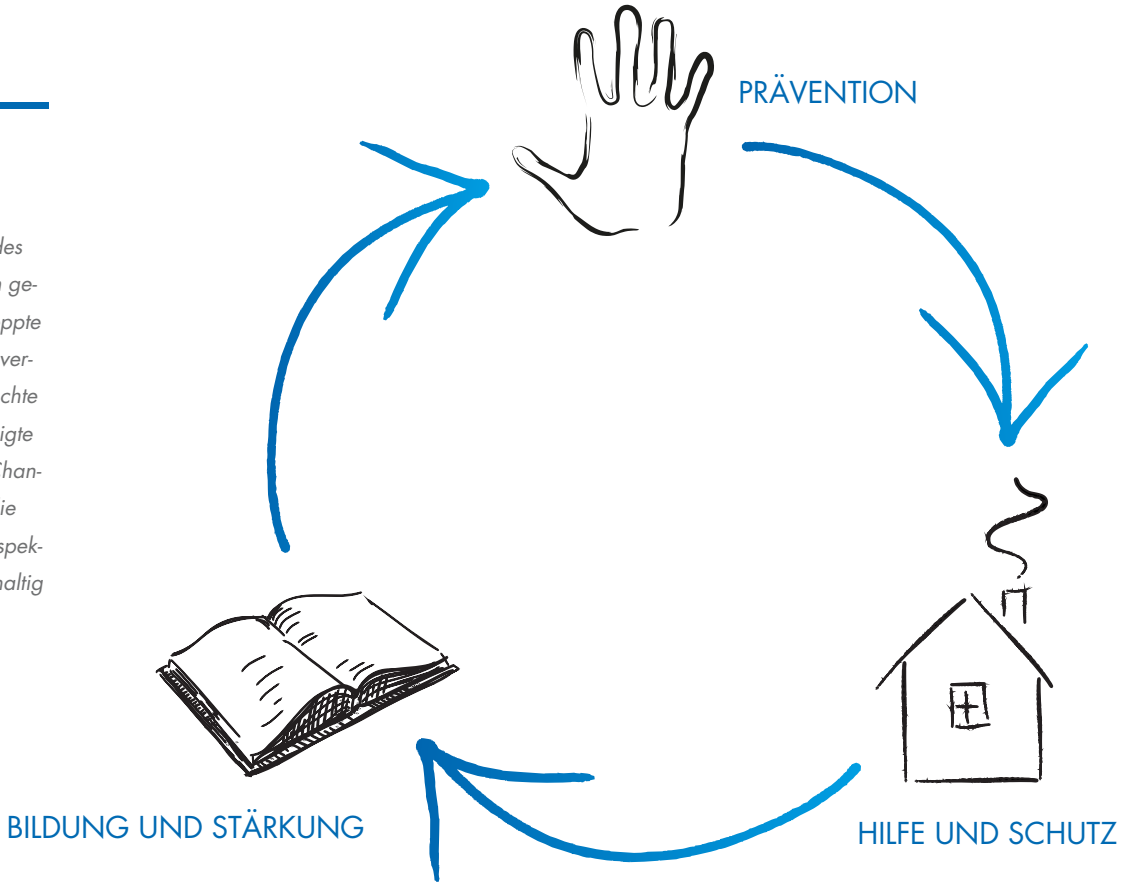
Essen zu geben, eine Schulausbildung wäre ohne die Hilfe von Nepal Matri Griha undenkbar. Ambika ist der Organisation sehr dankbar: „Shiva ist ein sehr fleissiger und guter Schüler. Dank Nepal Matri Griha wird er eines Tages ein besseres Leben haben."

Auch Vikram lebt in der Nähe von Nepal Matri Griha. Der Junge hat mit seinen 13 Jahren bereits eine grosse Verantwortung zu tragen. Alleine kümmert er sich um seinen 7-jährigen Bruder, der an den Folgen von Zerebralparese leidet und schwer behindert ist. Der Vater hat sich ins Ausland abgesetzt, die Mutter ist selbst schwer behindert und auf Betreuung angewiesen, lebt in einem anderen Dorf und kann sich nicht um ihre Söhne kümmern. So leben die beiden Jungen gemeinsam mit ihrem Onkel in einem kleinen Raum in Kathmandu. Der Onkel gibt den Kindern zwar einen Schlafplatz, um alles andere aber müssen sich die Kinder selbst kümmern. Vikram umsorgt seinen Bruder liebevoll. Jeden Morgen trägt er ihn auf seinem Rücken ins Therapiezentrum von Nepal Matri Griha und geht danach selbst zur Schule. Vikram putzt, wäscht Kleider, steht morgens um halb sechs auf und bereitet das Frühstück zu, kocht Abendessen und füttert seinen Bruder. Dazwischen lernt er für die Schule. Vikram ist aber nicht verbittert, wie man angesichts seines Schicksals denken könnte. Im Gegenteil: der Junge liebt seinen Bruder über alles, die beiden haben eine enge Bindung. Für den 13-Jährigen ist die Fürsorge für seinen Bruder eine Selbstverständlichkeit. Und genauso selbstverständlich ist es für das Team von Nepal Matri Griha, diese beiden Jungen mit Schulbildung, Therapie, Lebensmitteln und den alltäglichen Dingen, die sie brauchen, zu unterstützen.

**Helfen Sie mit!**
Die Bildung der Kinder und die Stärkung einer neuen Generation in Nepal möchten wir mit der diesjährigen Weihnachtsaktion ins Zentrum unseres Handelns rücken. Bitte helfen Sie mit, dass Kinder wie Shiva, Vikram und Bibek auch weiterhin zur Schule gehen können!
Herzlichen Dank!

## *So hilft Chance Swiss*

*Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vereins Chance Swiss stehen gefährdete und bereits verschleppte Frauen und Mädchen sowie verwaiste, behinderte, missbrauchte oder sonst massiv benachteiligte Kinder. Die Aktivitäten von Chance Swiss zielen darauf ab, die Lebensbedingungen und Perspektiven dieser Menschen nachhaltig zu verbessern.*



# CHANCE SWISS IM ÜBERBLICK

## PRÄVENTION
gegen Menschenhandel

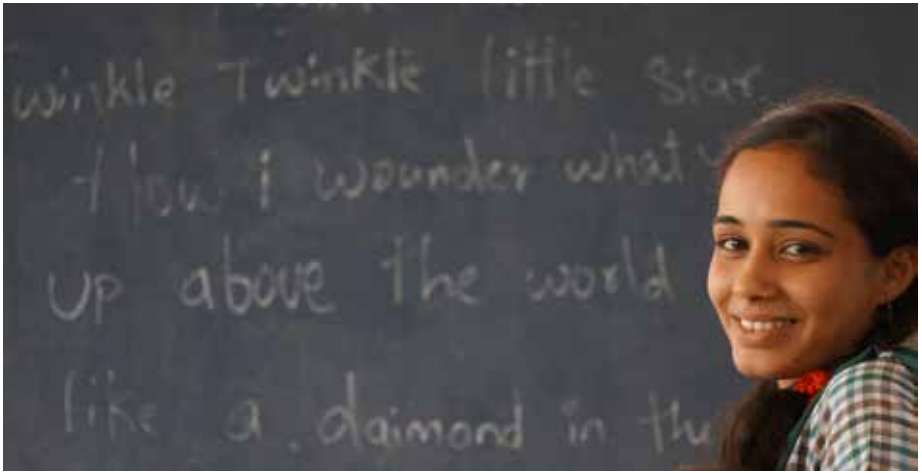
- Aufklärungskampagnen in ländlichen Gebieten und Schulen
- Kontrolle von Landesgrenzen und bekannten Schlepperrouten
- Zusammenarbeit mit der Polizei, auf politischer Ebene und mit den Medien
- Präventionszentren für besonders gefährdete Frauen

## HILFE UND SCHUTZ
für von Menschenhandel betroffene Frauen und Kinder

- Ermittlung und Rettung aus der Zwangsprostitution
- Aufnahme in Schutzzentren
- Medizinische und psychosoziale Betreuung
- Rechtlicher Beistand
- Rückführung in die Heimat und Reintegration

## BILDUNG UND STÄRKUNG
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern und ihren Familien

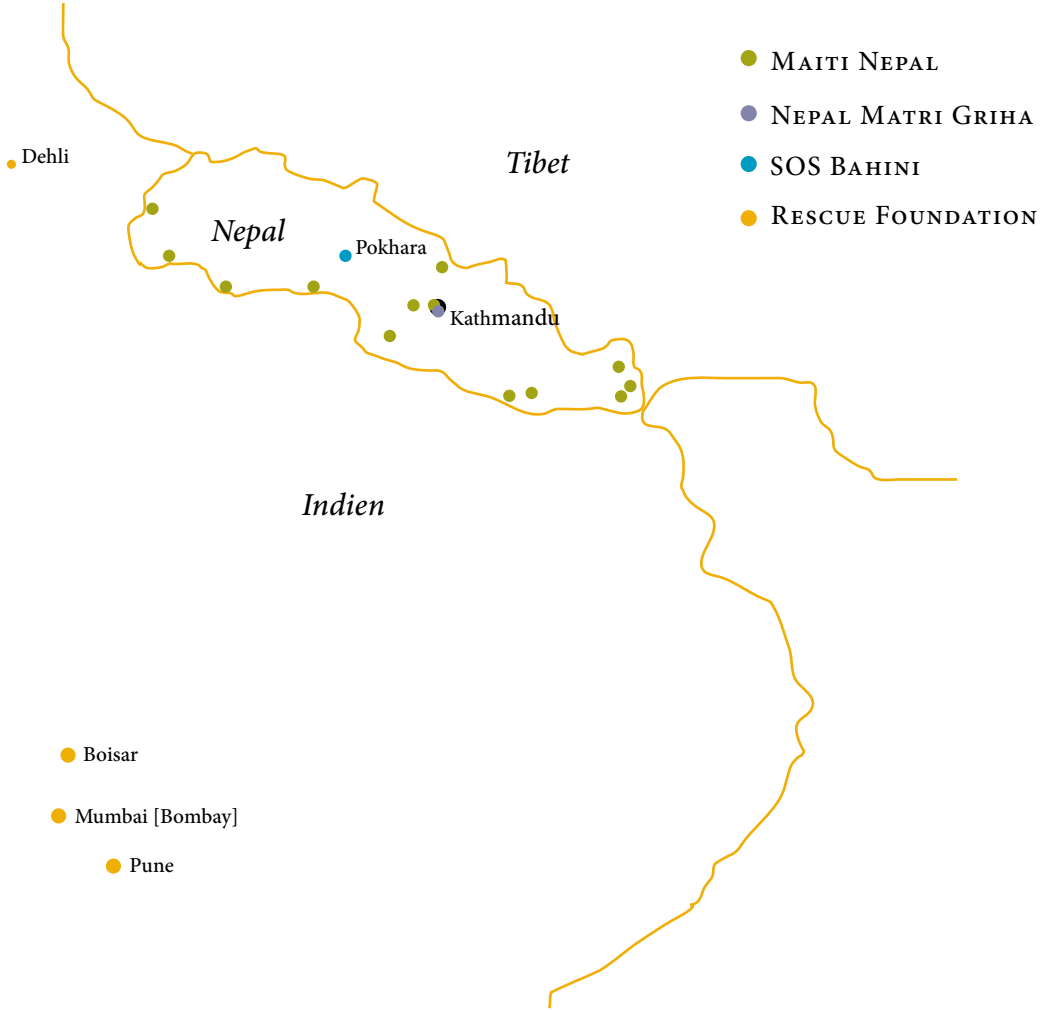
- Schul- und Berufsausbildung
- Therapeutische Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Individuelle Hilfsprogramme zur Verbesserung der Existenzgrundlagen



## *Engagiert. Erfolgreich. Nachhaltig.*

*Wir arbeiten ausschliesslich mit uns bekannten und vertrauten lokalen Partnerorganisationen zusammen. Der Wille und die Initiative, sich für Menschen im eigenen Land einzusetzen, zeichnet diese Organisationen aus. So wird das Engagement vor Ort wirksam und dauerhaft.*

*Unsere Projektländer sind Nepal und Indien. Weitere Projekte in vom Menschenhandel stark betroffenen Ländern sind in Planung.*



# UNSERE PARTNER IM ÜBERBLICK

## MAITI NEPAL

Kathmandu, Nepal

Maiti Nepal kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. Maiti Nepal hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Mit medizinischer und psychosozialer Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.
www.maitinepal.org

## NEPAL MATRI GRIHA

Kathmandu, Nepal

Nepal Matri Griha setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozial schwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderung werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. Nepal Matri Griha hilft rund 1'200 Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.
www.nepalmatrigriha.org

## SOS BAHINI

Pokhara, Nepal

SOS Bahini setzt sich seit 2005 in Nepal für benachteiligte Mädchen ein. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. SOS Bahini fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.
www.sosbahini.org

## RESCUE FOUNDATION

Mumbai, Indien

Die Rescue Foundation kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in den Rotlichtvierteln der indischen Grossstädte unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Zahlreiche betroffene Mädchen und Frauen werden bei Rettungseinsätzen der Rescue Foundation befreit und in den Schutzzentren der Organisation aufgenommen, wo sie psychosoziale und medizinische Hilfe bekommen.
www.rescuefoundation.net

Maiti Nepal

Nepal Matri Griha

Rescue Foundation

SOS Bahini

*Stummer Hilferuf nach etwas zu essen*

*Viele Dörfer sind vollständig zerstört*

# ERDBEBEN IN NEPAL

Die Situation vor Ort unmittelbar nach dem ersten Beben ist katastrophal und dramatisch. Menschen suchen mit ihren blossen Händen in den Trümmern nach Überlebenden. Kinder verlieren ihre Eltern und Eltern ihre Kinder. Ganze Dörfer sind dem Erdboden gleichgemacht und viele Gebiete des Landes von der Aussenwelt abgeschnitten. Mehrmals täglich kommt es zu heftigen Nachbeben. Die Not und Verzweiflung der Menschen ist gross. Das ganze Land steht unter Schock.

Behörden und Hilfsorganisationen sind vollkommen überfordert. Die Krankenhäuser überfüllt. Gerüchte von Seuchen gehen um. Die internationale Hilfe kommt nur schleppend voran. Der Flughafen in Kathmandu wird aufgrund seiner geringen Kapazität zu einem gefährlichen Nadelöhr. Während sich die Hilfsgüter am Rande des Rollfelds stapeln und vom Militär bewacht werden müssen, warten auf der anderen Seite des Terminals tausende Touristen auf einen Platz in einem Flugzeug, das sie in Sicherheit bringt.

Bereits wenige Stunden nach dem ersten Beben können wir mit unseren drei Partnerorganisationen Maiti Nepal, Nepal Matri Griha und SOS Bahini Kontakt aufnehmen, bei denen zum Glück alle Kinder, jungen Frauen und das Personal unverletzt geblieben sind. Das Zentrum von Maiti Nepal, das erdbebensicher gebaut und nicht beschädigt wurde, öffnet seine Pforten, nimmt Verletzte in seiner Klinik sowie obdachlose Familien auf. Schon einen Tag später beginnen unsere Partnerorganisationen mit den ersten Hilfsgüterlieferungen in abgelegene Dörfer ausserhalb der Hauptstadt, die teilweise vollständig zerstört sind, um besonders notleidende Kinder und ihre Familien mit Lebensmitteln, Medikamenten, Decken und Zelten zu versorgen.

**Projektreise nach Nepal**

Mitte Mai, nur zwei Tage nach dem zweiten starken Beben, reist Gereon Wagener (Leiter Projekte Chance Swiss) nach Nepal, um sich ein Bild vom Ausmass der Schäden bei unseren Partnerorganisationen zu machen und unsere Hilfe vor Ort zu koordinieren. Er begleitet mehrere Hilfsgütertransporte und spricht mit Menschen in den zerstörten Dörfern, die auch Wochen nach dem Beben noch keinerlei Hilfe erhalten hatten. Nachfolgend einige seiner Schilderungen. „Noch immer bebt täglich die Erde und die Situation ist mit nichts zu vergleichen, was wir in den Medien hören und lesen. Die Not, das Leid und die unendliche Angst der Menschen sind in Worten und Bildern nicht beschreibbar. Auch wenn ich mich

*Direkte, schnelle und nachhaltige Hilfe für die Betroffenen*

*Am 25. April und 12. Mai 2015 wird Nepal von zwei schweren Erdbeben der Stärke 7,8 und 7,3 heimgesucht. Die Bilanz ist erschreckend: Rund 9'000 Tote – 15'000 Verletzte – 500'000 zerstörte Häuser – 2,8 Mio. Menschen obdachlos – und das alles in einem Land, das bereits vor den Beben zu den ärmsten Ländern der Welt zählt.*

mitunter schrecklich hilflos fühle – und es auch bin –, so freuen sich sowohl die Angestellten als auch die Kinder und Frauen unserer Partnerorganisationen riesig über den Besuch und sind sehr dankbar zu spüren, dass wir an ihrer Seite stehen."

*Sie haben alles verloren. Kinder vor ihrem zerstörten Zuhause*

Doch neben allem Leid, gibt es auch viele schöne Momente und wertvolle Erfahrungen. Obwohl die Zerstörung gross ist und viele Familien durch Tod oder schwere Verletzungen ihrer Liebsten und den Verlust ihrer Häuser in grosse Not geraten sind, gehen sie in bewundernswerter Weise mit ihrem Schicksal um. Besonders faszinierend ist, dass sich niemand beschwert und sich alle gegenseitig helfen. Die grösste Hilfe wird nicht durch internationale Organisationen oder gar den Staat geleistet, sondern durch die Menschen selbst, sei es bei der Bergung von Verschütteten aus ihren eingestürzten Häusern, der Aufnahme von Obdachlosen oder ihrer Versorgung.

Die Kritik am Staat, besonders an den Politikern, ist unüberhörbar. In den Dörfern rund um die Hauptstadt sehen die Menschen tagtäglich die grossen Transportmaschinen aus allen Herrenländern, die Berge von Hilfsgütern in das Land bringen. Dann sehen sie die vielen Hubschrauber, die auf dem Weg in die weit abgelegenen Regionen fast im Stundentakt über sie hinweg fliegen und können nicht verstehen, warum sie noch keine Hilfe erhalten haben. Die Unzufriedenheit ist gross – und nur zu gut verständlich.

## Perfide Skrupellosigkeit der Menschenhändler

Durch Maiti Nepal erfahren wir von der stark gestiegenen Verschleppungsgefahr durch Menschenhändler, die die Not der Menschen kaltblütig ausnutzen. „Die Zahl der als vermisst gemeldeten und aufgegriffenen Mädchen ist seit dem Erdbeben stark gestiegen. Die skrupellosen Menschenhänd-

ler geben sich in den betroffenen Gebieten oft als Mitarbeiter von Hilfsorganisationen aus. Sie versprechen den verzweifelten Eltern, ihre Töchter in die Obhut internationaler Organisationen zu bringen. Stattdessen landen sie meist in indischen Bordellen", berichtet Anuradha Koirala, die Gründerin und Leiterin von Maiti Nepal. Die Organisation reagierte sofort, verstärkte ihre Kontrollteams an den Ausgangsstrassen von Kathmandu sowie an den wichtigsten Grenzübergängen nach Indien und bildete mobile Einsatzteams, um in den Lagern der obdachlosen Menschen mit Flugblättern, lautstarken Slogans und Rollenspielen die zumeist unwissenden Familien über die Gefahren und die Taktiken der Menschenhändler zu informieren.

**Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft**

Unmittelbar nach dem ersten Beben erfolgte der Spendenaufruf von Chance Swiss, der über E-Mail, Website und die sozialen Netzwerke vielfach weitergeleitet wurde. So gingen Spenden von Menschen aus der ganzen Schweiz ein, mit denen wir zuvor noch nie in Kontakt waren.

**Massnahmenpaket Erdbebenhilfe Nepal**

Die Hilfsmassnahmen von Chance Swiss wurden von Beginn an in enger Kooperation mit unseren Partnerorganisationen und anhand des jeweils aktuellen Bedarfs vor Ort abgestimmt. Nach der Soforthilfe in den ersten Wochen und der Verteilung von Planen und Wellblechen für den Aufbau temporärer Häuser zum Schutz vor dem Monsun, liegen die Schwerpunkte der Erdbebenhilfe in der zweiten Phase auf der Existenzsicherung für verarmte Familien durch den Kauf von Kühen, Ziegen und Hühnern; Präventionsmassnahmen gegen die stark gestiegene Gefahr des Menschenhandels sowie der psychologischen Betreuung für traumatisierte Kinder. Als letzter grosser Bereich folgt der Wiederaufbau beschädigter Gebäude, insbesondere die Renovierung des Schulgebäudes von Nepal Matri Griha.

Trotz zahlreicher Meldungen über eine staatliche Kontrolle von Hilfsgeldern, Misswirtschaft und Korruption kann Chance Swiss garantieren, dass über unsere Partnerorganisationen jede Spende zu 100% den vom Erdbeben betroffenen Menschen vor Ort zugutekommt.

**Aktuelle Situation**

Auch Monate später wird die Erde immer noch durch Nachbeben fast täglich erschüttert. Die Angst der Menschen ist nach wie vor gross. Durch den Monsun hat sich die Situation vieler Familien

*Verletztes Mädchen in der Klinik von Maiti Nepal*

*Soforthilfe durch unsere Partnerorganisationen in den Dörfern*

vor allem in den abgelegenen Gebieten durch Erdrutsche und Überschwemmungen noch zusätzlich verschlechtert. Einige Regionen sind immer noch entweder nur zu Fuss oder per Hubschrauber erreichbar. Dazu kommen die politische Instabilität im Ringen um die neue Verfassung und die Unruhen von ethnischen Minderheiten im Süden des Landes. Deshalb kommt auch der Wiederaufbau, mit dem erst im Oktober nach dem Monsun begonnen werden konnte, nur langsam voran.

Das Land Nepal kommt nicht zur Ruhe und die Folgen der schweren Erdbeben werden noch lange nicht überwunden sein. Die Not der Menschen in weiten Teilen des Landes ist immer noch gross und daher wird Chance Swiss ihre Erdbebenhilfe auch weiterhin fortsetzen und die betroffenen Menschen vor Ort direkt und unbürokratisch unterstützen.

Wir danken allen, die sich für die vom Erdbeben betroffenen Menschen engagiert und ihnen geholfen haben. Auch wenn Nepal und die Not der Menschen hierzulande bereits lange aus den Schlagzeilen verschwunden ist: Ihre Hilfe wird auch weiterhin dringend benötigt!

**Die Erdbebenhilfe von Chance Swiss im Überblick**
25. April – 15. Oktober 2015

| | Betrag in CHF |
|---|---|
| **Einnahmen für Erdbebenhilfe** | **76'450.20** |
| **Ausgaben für Erdbebenhilfe** | |
| 1. Maiti Nepal<br>Soforthilfe, Wasserfilteranlagen, Präventionsmassnahmen gegen Menschhandel und Zwangsprostitution, Existenzsicherung für verarmte Familien, Traumaarbeit mit Kindern | 29'758.80 |
| 2. Nepal Matri Griha<br>Soforthilfe, Aufbau temporärer Häuser und Existenzsicherung für verarmte Familien | 19'466.55 |
| Anteil an Renovierung des NMG Schulgebäudes (noch ausstehend) | 15'000.00 |
| 3. SOS Bahini<br>Soforthilfe | 2'000.00 |
| **Gesamt** | **66'225.35** |

Die noch verfügbaren und zukünftigen Spenden für die Erdbebenhilfe in Nepal werden gezielt für den Wiederaufbau und die Existenzsicherung verarmter Familien eingesetzt.

# Rescue Foundation

# "WANN DARF ICH ZU MEINER TOCHTER?"

Nargis kommt aus Bangladesch und lebt bereits seit zwei Jahren bei der Rescue Foundation. Geduldig wartet sie darauf, bald in ihr Heimatland zurückkehren zu dürfen. „Die Rückführung von jungen Frauen und Kindern nach Bangladesch ist ein aufwändiger, bürokratischer und langwieriger Prozess", schildert Triveni Acharya, die Leiterin der Rescue Foundation. Es scheint so, als habe man kein Interesse daran, die Frauen und Kinder, die einst prostituiert wurden, in ihrer Heimat wieder aufzunehmen.

**Sorge um Mutter und Tochter**

Nargis ist bedrückt. Jeden Samstag telefoniert sie mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Tochter in Bangladesch, so auch an dem Tag unserer Begegnung. Die Mutter ist schwer krank und hat einen Tumor im Bauch, der ihr grosse Schmerzen bereitet. Ihr Gesundheitszustand hat sich in den letzten Wochen massiv verschlechtert, so dass sie gezwungen ist, mit dem Kind auf der Strasse zu betteln, um zu überleben. „Ich bin traurig, weil ich nicht bei meiner Familie sein kann. Ich habe hier jeden Tag genügend zu essen, während meine Tochter hungert und meine Mutter Schmerzen hat." Für Nargis ist das ewige Warten auf die Rückreise nach Bangladesch schier unerträglich. Doch weiss sie, dass Triveni Acharya und ihr Team alles dafür tun, dass sie bald wieder nach Hause gehen darf.

**Vom Ehemann verkauft**

Die Armut war der Grund, der Nargis in die Zwangsprostitution brachte. Die Mutter brauchte dringend medizinische Hilfe, und so entschloss sich die im siebten Monat schwangere Nargis, mit ihrem Mann nach Indien zu gehen, um Geld für die Familie zu verdienen. Ihre fünfjährige Tochter hat das Paar bei der Mutter zurückgelassen.

In Indien wird die nichts ahnende Nargis von ihrem Ehemann zu einem Vermittler gebracht. Der Ehemann kassiert Geld und verschwindet. Für Nargis bricht eine Welt zusammen. Doch das Schlimmste sollte erst noch kommen. Der Vermittler treibt das Baby von Nargis ab, indem er ihr mehrfach in den Bauch tritt. Nargis hat über Monate Blutungen. Als sie sich langsam erholt, wird sie in ein Bordell nach Mumbai verkauft.

**Dank Mobiltelefon gerettet**

Nach zwei Monaten in der Prostitution gelingt es Nargis, von einem Kunden das Mobiltelefon zu ergattern. Damit schafft sie es, ihre Mutter anzurufen, die sofort bei der Polizei in Bangladesch Anzeige erstattet. Der Fall wird umgehend an die

## *Schicksal und Mut einer jungen Bangladeschi*

*Auf einer Projektreise unseres Vorstands nach Indien und Nepal im Februar 2015 treffen wir bei der Rescue Foundation die 21-jährige Nargis. Sie ist eine der 500 jungen Frauen, die nach ihrer Rettung aus der Prostitution in den Schutzzentren der Organisation leben. Nargis hat ihr Schicksal mit uns geteilt. Eine bewegende Geschichte einer mutigen jungen Frau.*

Rescue Foundation nach Indien weitergeleitet. Dank des Mobiltelefons, das Nargis heimlich nutzt, gelingt es den Ermittlern der Rescue Foundation die junge Frau zu lokalisieren. Nargis droht aufzufliegen, doch es ist ihre einzige Chance befreit zu werden. Bei einer Razzia werden Nargis sowie fünf weitere Mädchen gerettet.

*Nargis kehrt mit 75 anderen befreiten Mädchen nach Bangladesch zurück*

Die folgenden zwei Jahre lebt Nargis im Schutzzentrum der Rescue Foundation in Mumbai, lernt Lesen und Schreiben, verdient ihr eigenes Geld durch die Herstellung von Schmuck und schmiedet Pläne für ihre Zukunft. Ihr Traum ist es, als Aktivistin für die Partnerorganisation der Rescue Foundation in Bangladesch zu arbeiten, die sich gegen Menschenhandel engagiert.

**Neuanfang in Bangladesch**

Am 1. Juli 2015 darf Nargis endlich nach Bangladesch zurückkehren. Sie ist glücklich, mit Tochter und Mutter wieder vereint zu sein. Damit die Familie ohne finanzielle Last einen Neuanfang machen kann, hat Chance Swiss die Kosten für die medizinische Behandlung der Mutter übernommen.

Mit Triveni Acharya und dem Team der Rescue Foundation wird Nargis in Kontakt bleiben. Sie ist fest entschlossen, öffentlich darüber zu berichten, was ihr angetan wurde und ihren Ehemann hinter Gitter zu bringen. Dabei ist ihr bewusst, dass dies ein gefährliches Unterfangen ist. Mutig und aus voller Überzeugung sagt sie: „Was mir passiert ist, kann ich nicht mehr ändern, doch ich werde alles dafür tun, andere Mädchen in Bangladesch vor dem Schicksal der Verschleppung zu bewahren."

# NEWSTICKER NEUIGKEITEN AUS DEN PROJEKTEN

## WARME KLEIDER FÜR DEN WINTER

Dank der Unterstützung der VIS (Vereinigung für Internationale Solidarität) in Thun konnten alle 350 Schulkinder bei Nepal Matri Griha mit Winterkleidern ausgestattet werden. Sämtliche Kinder stammen aus sehr armen Verhältnissen. Wir danken für diese grosszügige Spende!

## SPONTANE HILFE

Während unserer Projektreise im Februar 2015 besuchten wir Familien, deren Kinder bei Nepal Matri Griha zur Schule gehen. So auch die Familie von Sunarpati und Krishna, die mit ihren vier Töchtern in grosser Armut leben. Die Familie musste auf dem nackten Lehmboden schlafen. Spontan haben wir dieser Familie Betten, Matratzen und Decken gespendet.

## ERFOLGREICHER GRUNDSTÜCKSKAUF

Nach über anderthalb Jahren intensiver Suche ist es der Rescue Foundation Anfang März 2015 gelungen, am Rande von Delhi ein 1'500 m² grosses Grundstück für den Bau des neuen Schutzzentrums zu kaufen, das zukünftig 100 aus der Zwangsprostitution befreiten Frauen und ihren Kindern ein Obdach bieten wird.

## WORLD OF CHILDREN AWARD 2015

Die Rescue Foundation ist ihr Leben geworden. Seit 2005 leitet Triveni Acharya erfolgreich unsere indische Partnerorganisation, die bereits über 5'000 Frauen und Kinder aus der Zwangsprostitution befreit hat. Am 30.04.2015 wurde Triveni Acharya in Beverly Hills mit dem „World of Children Award" ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich und freuen uns über diese mehr als verdiente Auszeichnung.

## NACH ERDBEBEN VERSCHLEPPT

Nach dem Erdbeben in Nepal hat sich die Problematik des Menschenhandels drastisch verschärft. Dies wird sowohl von Maiti Nepal als auch von unserer indischen Partnerorganisation Rescue Foundation bestätigt. Allein im Monat Juni rettet die Rescue Foundation gemeinsam mit der Polizei 14 nepalesische Mädchen aus Bordellen.

## ENDLICH NACH HAUSE

Nach der Rettung von Frauen und Kindern aus Bangladesch aus der Zwangsprostitution in Indien, steht der Rescue Foundation jeweils ein monatelanger Kampf mit den Behörden bevor. Am 1. Juli 2015 hat es die Organisation geschafft, 76 Frauen in ihre Heimat zurückzuführen. Eine dieser jungen Frauen war auch Nargis (siehe Bericht Rescue Foundation auf Seite 18).

## AUSBILDUNGSBEGINN FÜR 12 FRAUEN

Die Bahini Educare Foundation (SOS Bahini) stärkt Mädchen und junge Frauen in ihrer Schulausbildung und beruflichen Laufbahn und verhindert damit, dass sie aufgrund ihrer Armut ausgebeutet oder gar verschleppt werden. Von Hotelmanagement und Ingenieurstudium bis hin zur Ausbildung als Tierärztin, Krankenschwester, Lehrerin oder Physiotherapeutin – die Bandbreite der Fachrichtungen ist gross. Im September haben zwölf junge Frauen mit ihren Berufsausbildungen begonnen.

## BEFREIUNG VON 193 MÄDCHEN UND FRAUEN

Von Anfang Januar bis Ende Oktober 2015 hat die Rescue Foundation 31 Rettungsaktionen in Bordellen in Mumbai, Pune, Thane, Delhi, Agra und anderen Orten durchgeführt und 193 Mädchen und junge Frauen aus der Zwangsprostitution gerettet.

## ENDLICH EIGENSTÄNDIG LAUFEN

Balkumari, ein Mädchen, das in der Obhut von Nepal Matri Griha ist und sich aufgrund der Folgen von Kinderlähmung über 15 Jahre lang nur mit den Händen am Boden fortbewegen konnte, hat dank jahrelanger Physiotherapie und zwei erfolgreichen Operationen aufrecht und selbstständig laufen erlernt.

# CHANCE SWISS AKTIV

**Erfolgreicher Höhenmetersponsorenlauf**
Im 2014 war unsere Vizepräsidentin Sandra Karp mit dem Ziel, möglichst viele Höhenmeter zurückzulegen, in den Schweizer Bergen unterwegs. Im Vorfeld konnten Sponsoren für jeden erwanderten Höhenmeter 1 bis 10 Rappen setzen. Auf insgesamt 21 Touren hat Sandra total 16'103 Höhenmeter erwandert und somit fast zwei Mal den Mount Everest bestiegen. Mit dieser fantastischen Aktion sammelte sie über 7'000 Franken und leistete damit einen schönen Beitrag an den Bau des neuen Schutzzentrums der Rescue Foundation in Neu Delhi. Chapeau, liebe Sandra, für diese super Leistung!

**Projektreise nach Indien und Nepal**
Ein letztes Mal kreist das Flugzeug über dem endlosen Lichtermeer, bevor es endgültig hineintaucht: soeben sind wir im Koloss Mumbai gelandet. Wir sind in diesem Fall der fast komplette Vorstand der Chance Swiss: Corinne, Patrizia, Sandra und Franziska. Endlich konnten wir ein bereits seit längerem gehegtes Vorhaben wahr machen und zusammen diese Projektreise nach Indien und Nepal antreten.

Der Flughafen in Mumbai empfängt uns auch zu dieser späten Stunde mit schwül-warmen Temperaturen und geschäftigem Treiben. Hinter einem Absperrgitter erblicken wir hunderte von Männern mit Abhol-Schildern und sind froh, dass wir uns da nicht durchlesen müssen: Gautam, der Fahrer der Rescue Foundation, erwartet uns ausgestattet mit wunderbaren Blütengirlanden in Begleitung weiterer Vertreter der Rescue Foundation am Ausgang. In einträchtigem Schweigen lassen wir die ersten Eindrücke dieser unglaublichen Stadt an den Autofenstern vorbeiziehen und sind froh, nach einer anderthalb stündigen Fahrt im Haus der Leiterin der Rescue Foundation, Triveni Acharya, ins Bett sinken zu können.

Triveni selbst sehen wir erst am nächsten Morgen, das heisst, bevor wir sie sehen, riechen wir ihre Anwesenheit: bereits um sechs Uhr morgens steigen die typischen würzigen Gerüche der indischen Küche in den ersten Stock. Triveni kocht nicht etwa das Abendessen vor, die Gerüche gehören zum herzhaften und üppigen Frühstück, über das wir uns mit gesundem Appetit hermachen. Mit zu gesundem, wie sich herausstellt: isst man den Teller wie bei uns üblich in Indien kom-

## *Das wurde bewegt*

*Neben der eigentlichen Projektarbeit gibt es eine Reihe von Aktionen und Aktivitäten von Chance Swiss. Die Höhepunkte in den vergangenen zwölf Monaten waren:*

plett leer, kriegt man grosszügig nachgeschöpft – da nützt auch die vehementeste Intervention nichts. Ein leerer Teller ist das Zeichen, dass der Gast noch nicht satt ist und diesem Zustand gilt es entgegenzuwirken…

*Projektbesuch des Chance Swiss Vorstands im Schutzzentrum Pune*

Während unserer Zeit in Indien lernen wir nicht nur unbekannte Essens- und weitere für uns ungewohnte Gepflogenheiten kennen, sondern natürlich vor allem die Mitarbeitenden und Mädchen des Hauptsitzes der Rescue Foundation in Mumbai und der Standorte in Pune und Boisar. In Pune gibt es sowohl viele Studenten als auch viel Militär, dementsprechend floriert die Prostitution: In gewissen Strassen reiht sich ein Bordell ans nächste. Wir möchten uns selbst einen Eindruck verschaffen und betreten in Begleitung der Polizei ein mehrstöckiges Gebäude – das einem Einkaufszentrum bei uns ähnlich sieht – in dem sich zahlreiche Bordelle befinden. Die Schlange der wartenden Männer zieht sich über mehrere Stockwerke bis zum Ausgang…

Nach den Tagen im faszinierenden, aber auch anstrengenden und nie schlafenden Mumbai – das wir auch auf eigene Faust erkunden und uns beispielsweise eine wahrhaft unvergessliche Fahrt mit dem Zug ins Stadtzentrum nicht nehmen lassen – muten die drei Tage im ländlichen und beschaulichen Boisar regelrecht erholsam an. Wir geniessen die Zeit mit den Mädchen, machen mit beim morgendlichen Yoga, besuchen die Nähkurse und führen ein sehr spannendes Gespräch mit einem Ermittler, das uns tiefe, auch erschütternde Einblicke in seinen teilweise sehr gefährlichen Job gibt. Nach gefühlten drei Wochen in Indien – in Tat und Wahrheit war es nur eine gute Woche – treten wir gesättigt mit vielen wunderbaren, aber auch nachdenklich stimmenden Eindrücken, herzlichen, schönen Begegnungen und zahlreichen Erinnerungen die Weiterreise nach Nepal an.

Die Zeit in Nepal steht bezüglich Erlebnissen, Einblicken und Begegnungen derjenigen in Indien in nichts nach. Auch hier werden wir am Flughafen in Kathmandu abgeholt und von Anuradha Koirala und Bishwo Khadka von Maiti Nepal herzlichst empfangen. Im Laufe der verbleibenden Tage besuchen wir ebenfalls Nepal Matri Griha und in Pokhara SOS Bahini. Die Einblicke in die Projekte unserer Partnerorganisationen, die Gespräche mit den Mitarbeitern und die Momente, die wir mit den Kindern verbringen, sind wichtig und wertvoll. Wir haben schon bald das Gefühl, bereits seit Wochen von zu Hause weg zu sein. Auch das Vergnügen kommt nicht zu kurz: ein langer Spaziergang durch ländliches Gebiet gewährt Einblicke in den Alltag der Nepali, in Kathmandu und Bhaktapur bewundern wir die imposanten und tief beeindruckenden kulturhistorischen Bauwerke, welche Weltkulturerbe sind und einige Wochen nach unserem Besuch leider während den verheerenden Erdbeben teilweise zerstört wurden. Als wir in Kathmandu den Flieger besteigen, der uns zurück in die Heimat bringen wird, sind wir uns einig: diese Reise hat nicht nur uns persönlich geprägt, sondern wird auch für Chance Swiss nachhaltig sein.

**Besuch von der KinderKulturKarawane und von Maiti Nepal in der Schweiz**

Vom 1. September bis 3. November besuchte eine Gruppe von Maiti Nepal auf Einladung der KinderKulturKarawane – dies ist ein internationales Kultur- und Sozialprojekt unter Schirmherrschaft von UNICEF und UNESCO – Deutschland und die Schweiz. Mit Workshops in Schulen und öffentlichen Aufführungen in 18 verschiedenen

Orten stellten die zehn nepalesischen Mädchen im Alter von 13 bis 20 Jahren mit traditionellen nepalesischen Tänzen und modernen Bollywood-Choreografien die vielseitige Kultur ihrer

Heimat vor. Durch die farbenfrohen Kostüme, die eindrucksvolle Perfektion ihrer Tänze, ihr Selbstbewusstsein und die spürbare Freude, die die Mädchen beim Tanzen hatten, eroberte die Gruppe die Herzen der Zuschauer überall im Nu.

Bei Maiti Nepal ist Tanzen weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung und wird seit 2002 regelmässig und unter fachkundiger Leitung als Therapie eingesetzt. Zur Bedeutung des Tanzens bei Maiti Nepal meint eine der beiden Tourbegleiterinnen, Flora Gurung: „Mädchen und Frauen, die Opfer von Missbrauch wurden, tendieren dazu, ihren Körper abzulehnen. Es gilt, den eigenen Körper wieder anzunehmen. Hierfür ist Tanz ein hervorragendes Mittel. Die Mädchen und Frauen können ihre Fähigkeiten und ihre Schönheit wieder erkennen, versteckte Talente werden entdeckt und gefördert. So werden sie in die Lage versetzt, neues Selbstbewusstsein und damit eine lebensbejahende Einstellung zu entwickeln."

Einer der Höhepunkte des einwöchigen Besuchs in der Schweiz war die Veranstaltung im KKThun. Unter den knapp 500 Gästen dürfte es kaum jemanden gehabt haben, der nicht von der Ausstrahlung und Lebensfreude der Tänzerinnen angesteckt und mitgerissen worden ist. Für die Mädchen selbst war es der erste öffentliche Auftritt vor einem Publikum. Der lang anhaltende Applaus, die Standing Ovation und die spürbare Begeisterung in den Rängen war für die Mädchen eine Bestätigung für ihr Können und ein Geschenk zugleich.

„Diesen Abend werde ich nie mehr vergessen" sagte die strahlende Jayalaxmi, die mit 13 Jahren jüngste Teilnehmerin, kurz nach der Aufführung und vermutlich gilt dies auch für die anderen Mädchen. Es sind diese Momente, in denen man unmittelbar sieht, was die Arbeit von Maiti Nepal bewirkt.

Im Namen und auf ausdrücklichen Wunsch der Gruppe möchten wir uns bei all jenen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Mädchen in die Schweiz kommen und eine so fantastische und bereichernde Zeit erleben durften. Danke für die Gastfreundschaft, das Interesse und die Herzlichkeit, die Sie der Gruppe entgegengebracht haben!

# ERFOLGSRECHNUNG

*Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2014*

| **Aufwand** | **CHF** |
|---|---|
| Aufwand humanitäre Hilfe | |
| Maiti Nepal | 12'116.45 |
| Patenschaft Maiti Nepal | 2'727.55 |
| Nepal Matri Griha | 36'084.00 |
| Rescue Foundation | 30'000.00 |
| SOS Bahini | 5'266.00 |
| Bahini Educare Foundation | 2'100.00 |
| Total Aufwand humanitäre Hilfe | 88'294.00 |
| Sonstiger Vereinsaufwand | |
| Porti | 1'843.05 |
| Drucksachen | 3'299.60 |
| Informatikaufwand | 195.50 |
| Bankspesen | 30.00 |
| Reise- und Repräsentationsspesen | 152.10 |
| Raummiete und Getränke MV | 190.40 |
| Total sonstiger Vereinsaufwand | 5'710.65 |
| **Total Aufwand** | **94'004.65** |

| **Ertrag** | **CHF** |
|---|---|
| Mitglieder- und Spendenbeiträge | |
| Mitgliederbeiträge | 9'460.00 |
| Allgemeine Spenden | 39'954.50 |
| Spenden Maiti Nepal | 9'333.45 |
| Spenden Nepal Matri Griha | 12'300.00 |
| Spenden Rescue Foundation | 2'050.00 |
| Spenden Bahini Educare Foundation | 2'100.00 |
| Spenden Swisscom Natel-Boni | 1'476.00 |
| Vergabung AEK Bank 1826 | 2'000.00 |
| Spenden Patenkinder | 2'727.55 |
| Spenden Kirchgemeinden | 2'981.55 |
| Spenden Höhenmeterlauf Sandra | 7'359.00 |
| Verluste aus Forderungen | -160.00 |
| Total Mitglieder- und Spendenbeiträge | 91'582.05 |
| Sonstiger Vereinsertrag | |
| Zinsertrag | 34.60 |
| Jahresverlust | 2'388.00 |
| **Total Ertrag** | **94'004.65** |

Chance Swiss hat den Grundsatz, sämtliche Vereinsaufwände wie Drucksachen und Portokosten ausschliesslich über Mitgliederbeiträge zu finanzieren. An Chance Swiss gerichtete Spenden kommen also zu 100% den Begünstigten zugute. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

# SO KÖNNEN SIE HELFEN

**Spenden**
Mit einer Spende unterstützen Sie unmittelbar und direkt die Projekte unserer Partnerorganisationen. Falls Ihre Spende für eine konkrete Organisation oder ein Projekt bestimmt ist, geben Sie dies bitte im Verwendungsweck an. Ansonsten setzen wir die Spenden dort ein, wo jeweils der grösste Bedarf ist.

**Mitglied werden**
Mit einer Mitgliedschaft werden Sie Teil von Chance Swiss und unterstützen sowohl die Arbeit als auch die laufenden Kosten des Vereins. Einmal pro Jahr laden wir Sie zur Mitgliederversammlung ein, bei der Sie umfassend über unsere Aktivitäten informiert werden und bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen können.

**Übernahme einer Chance Swiss Patenschaft**
Mit einer Patenschaft unterstützen Sie gezielt die Arbeit unseres Teams in der Schweiz und vor Ort. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und ermöglichen auf diese Weise Kontinuität und Nachhaltigkeit. Dank Ihrer Patenschaft kann Chance Swiss auch weiterhin garantieren, dass jede Spende zu 100% an die hilfsbedürftigen Menschen in den Projekten weitergeben werden kann. Mehr zu dem Patenschaftsmodell auf Seite 34.

**Helfen – über das eigene Leben hinaus**
Ein Testament bietet die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Neben Menschen, die Ihnen nahestehen, können Sie auch Chance Swiss testamentarisch bedenken. Berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

**Weitere kreative Ideen wirkungsvoller Hilfe**
Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen – auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit. Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen, wie Sponsorenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Veranstaltung eines Benefizkonzerts für den Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution

- Verkauf von Produkten auf Flohmärkten und im Internet mit einer Teilunterstützung für Chance Swiss

- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Freundes- und Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service Clubs wie Kiwanis, Rotary Club, Lions Club oder Soroptimist International

- Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Empfehlungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen!

*Chance Swiss ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Mitgliederbeiträge, Patenschaften und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.*

# PATEN GESUCHT

## Engagieren Sie sich im neuen Patenschaftsnetzwerk von Chance Swiss

*Hohe Personal- und Verwaltungskosten sind der Knackpunkt vieler Hilfsorganisationen. Schwere Verwaltungsapparate werden von den wenigsten Spendern gerne unterstützt – denn schliesslich soll die Hilfe bei den bedürftigen Menschen ankommen. Chance Swiss hat ein Modell entwickelt, mit dem diese Herausforderung gemeistert werden kann. Corinne Wagener, die Präsidentin von Chance Swiss, erklärt das neue Modell.*

***Redaktion: Wie handhabt Chance Swiss den Umgang mit Verwaltungskosten?***

*Corinne Wagener:* Jede Organisation verursacht gewisse Kosten bei ihrem Wirken, auch Chance Swiss. Wichtig ist, dass wir versuchen, diese Kosten so gering wie möglich zu halten. Bis heute können wir unsere Verwaltungskosten mithilfe von Mitgliederbeiträgen abdecken. Damit garantieren wir, dass Spenden an Chance Swiss ohne jegliche Abzüge vollumfänglich in die Projekte fliessen.

***Sind alle Vorstandsmitglieder bei Chance Swiss ehrenamtlich aktiv?***

Bisher ja und dies wird für die Mehrheit des Vorstands auch weiterhin so sein. Jedoch stehen wir in dieser Hinsicht mit Chance Swiss vor einem Wendepunkt. Die Notwendigkeit unseres Engagements gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution und folglich auch der Arbeitsaufwand nehmen stetig zu. Dies ist mit reiner ehrenamtlicher Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder nicht mehr zu bewältigen. Wie können wir gleichzeitig hauptamtliche Tätigkeitsfelder schaffen und weiterhin garantieren, dass 100% der Spenden weitergegeben werden? Die Antwort auf diese Frage ist das neue Patenschaftsnetzwerk von Chance Swiss.

***Wie funktioniert dieses Modell?***

Das Patenschaftsnetzwerk besteht aus Menschen und Unternehmen, die gemeinsam explizit die Personalkosten einer Teilzeitstelle im Vorstand tragen. Die ersten Paten konnten wir bereits finden. Es sind Menschen und Unternehmen, die ganz bewusst unsere Arbeit vor Ort und in der Schweiz fördern möchten. Dies ist ein tragender Pfeiler für unser Engagement.

***Was ist das Ziel des Patenschaftsnetzwerks?***

Ziel ist es, dass wir weitere Paten finden, die über mehrere Jahre einen Beitrag leisten. Dies gibt uns Planungssicherheit und trägt dazu bei, dass Projekte langfristig unterstützt werden können und erfolgreich sind.

# WERDEN SIE MITGLIED Helfen Sie uns, Hilfe zu leisten

Konkret heisst das: Sie helfen Chance Swiss zu helfen. Und zwar in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Schutz für benachteiligte Menschen und im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie werden regelmässig über sämtliche Aktivitäten von Chance Swiss informiert. Füllen Sie einfach die Beitrittserklärung aus und schicken Sie diese an folgende Adresse:

Chance Swiss | Corinne Wagener |
Untere Trüelmatt 16 | 3624 Goldiwil b. Thun

Mail an: info@chanceswiss.ch

## BANKVERBINDUNG & SPENDENKONTO

Chance Swiss, 3624 Goldiwil b. Thun
AEK Bank 1826, 3601 Thun

| | |
|---|---|
| PC-Nr. | 30-38118-3 |
| BC-Nr.: | 8704 |
| Konto Nr.: | 16100735900 |
| Vermerk: | Mitgliederbeitrag |
| IBAN: | CH11 0870 4016 1007 3590 0 |

## Ich möchte Chance Swiss Mitglied werden

☐ bereits für das laufende Jahr

☐ erst ab nächstem Jahr

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

☐ CHF 60.– (Einzelbeitrag)

☐ CHF 100.– (Familienbeitrag und Beitrag von juristischen Personen)

# DHANYEBHAD

*Unser besonderer Dank im 2015 gilt:*

Organisationen, Vereine, Gemeinden und Schulen:
- BONO-Direkthilfe, Bergisch Gladbach, Deutschland
- ECPAT / Kinderschutz Schweiz, Bern
- KinderKulturKarawane Hamburg, Deutschland
- Kiwanis Club Münsingen-Aaretal
- Kiwanis Club Zermatt
- Lions Club Bern
- Oberstufenschule, Spreitenbach
- Pfarrei St. Marien, Thun
- Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
- Rotary Club Thun
- Starke Mädchen / Starke Jungs, Zürich
- Stiftung Silvia's Kinderhilfe, Steffisburg
- Stiftung TRANSfair, Thun
- Vereinigung für Internationale Solidarität (VIS), Thun

Firmen und Sponsoren:
- AEK Bank 1826, Thun
- arnaldi energie wasser+ ag, Heimberg
- Le Chantier, Auvernier
- dap 2000 GmbH, Thun
- Druckerei Varicolor AG, Münchenbuchsee
- Energie Thun AG, Thun
- Frutiger AG, Thun
- Inspiraare, Dettligen
- KKThun, Thun
- Jungfraubahnen, Interlaken
- Les mots communication, La-Chaux-de-Fonds
- Migros pour-cent culturel, Marin-Epagnier
- Shoppyland, Schönbühl
- Victorinox, Ibach-Schwyz
- Weibel Weine AG, Thun
- allen Sponsoren, die nicht genannt werden möchten

Medien
- Thuner Tagblatt, Berner Zeitung, Berner Oberländer
- Radio Beo
- Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Freunden und Unterstützern:
- Marisa und Dr. Claude Berger, Hansruedi und Verena Burri, Verena und Peter Frey, Cecile und Peter Karp, Sabine Schläppi und Karin Wildhaber, Angela und Marco Stadler für die liebe Gastfreundschaft während der KinderKulturKarawane
- Roman Gimmel, Fritz Grossniklaus, Rahel Jansen, Nicole und Michael Philipp, Aruna und Jérôme Vuillème für die Unterstützung bei der Durchführung der KinderKulturKarawane
- Claudia Ramseyer für die Gestaltung sämtlicher Chance Swiss Publikationen
- Allen Mitgliedern, Spendern und Chance Swiss Paten, die uns dieses Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder für die treue Unterstützung

# CHANCE SWISS VORSTAND

CORINNE WAGENER
Präsidentin
*Jedes Kind hat das Recht, in einer Welt aufzuwachsen, in der es beschützt ist. Jeder von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Chance Swiss soll Wege aufzeigen, wie man helfen kann.*

SANDRA KARP
Vizepräsidentin
*Die Dankbarkeit und Lebensfreude der Mädchen und Kinder, welche eine neue Chance im Leben erhalten, sind mein grösster Lohn.*

PATRIZIA BEER
Kassierin
*Als Mitglied von Chance Swiss können wir nicht die Welt retten, zaubern aber bei den geretteten Mädchen und unterstützten Kindern ein zuversichtliches und dankbares Lächeln ins Gesicht!*

FRANZISKA FREY
Aktuarin
*Ich engagiere mich für Chance Swiss weil ich eine Frau der Taten bin, etwas bewirken möchte und bei Chance Swiss mit Sicherheit weiss, dass die Hilfe und jeder Rappen auch wirklich jenen zu Gute kommt, die dringend darauf angewiesen sind.*

ESTHER LEUTWYLER
Beisitzerin
*Als Vorstandsmitglied von Chance Swiss will ich starke Frauen, die sich in ihren Ländern gegen den Frauenhandel engagieren, in ihrer Arbeit unterstützen.*

## CHANCE SWISS TEAM

CLAUDIA RAMSEYER
Gestaltung Chance Swiss Publikationen
*Chance Swiss ist eine überzeugende Organisation, die ich gern unterstütze. Ich habe grosses Vertrauen in den Vorstand und weiss, dass die Spenden sinnvoll eingesetzt werden.*

GEREON WAGENER
Leitung Projekte
*Die Not und Verzweiflung in unserer Welt vermögen wir kaum zu erfassen. Sie machen uns hilflos und ohnmächtig, womit niemandem geholfen ist. Doch die Not und Verzweiflung eines einzelnen Menschen können wir spüren und konkret etwas dagegen tun. Jeder von uns!*

Wir danken dem Team Chance Swiss für die wichtige und wertvolle Unterstützung!

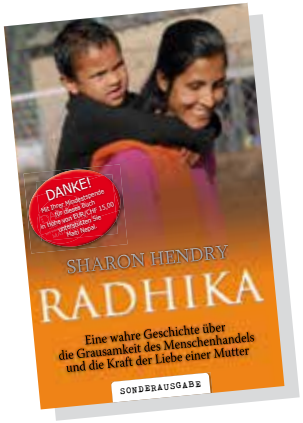
# WICHTIGE INFORMATIONEN

**Adresse**
Chance Swiss
Untere Trüelmatt 16
3624 Goldiwil
033 251 06 34
www.chanceswiss.ch
info@chanceswiss.ch

**100% Garantie**
Wir garantieren, dass an Chance Swiss gerichtete Spenden zu 100 Prozent den Begünstigten zugute kommen. Sämtliche Vereinskosten werden über Mitgliederbeiträge, Paten und Sponsoren abgedeckt.

**Spendenkonto**
Chance Swiss, 3624 Goldiwil
AEK BANK 1826
PC-Nr. 30-38118-3
IBAN: CH11 0870 4016 1007 3590 0
SWIFT: AEKTCH22XXX

**Spendenbescheinigung**
Das Einreichen von Quittungen, Zahlungsbelegen oder Spendenbescheinigungen wird von der kantonalen Steuerverwaltung nur noch in Ausnahmefällen verlangt. Wird eine Spendenbescheinigung seitens der Steuerverwaltung angefordert, stellen wir Ihnen diese gerne aus.




# GESCHENKTIPP!

## Radhika – eine wahre Geschichte

Sonderausgabe ab sofort erhältlich

Als 16-jähriges Mädchen vom Land geht Radhika Phuyal nach Kathmandu. Ein Schluck Cola verändert ihr Leben schlagartig. Nach langer Bewusstlosigkeit erwacht sie und stellt fest, dass ihr eine Niere herausgeschnitten wurde. Kurze Zeit später wird sie mit einem Fremden zwangsverheiratet. Als ihr geliebter Sohn Rohan geboren wird, wähnt sich Radhika dennoch im Himmel. Aber mit Rohans Geburt beginnt auch der nächste grauenhafte Abschnitt in Radhikas Leben: Sie wird nach Indien gebracht und von ihrem Sohn getrennt. Er dient als Druckmittel, um Radhika zur Prostitution unter widrigsten Umständen zu zwingen.

Heute leben Radhika und ihr Sohn Rohan im Schutzzentrum von Maiti Nepal.

Die von Chance Swiss aufgelegte Sonderausgabe ist gegen eine Mindestspende in Höhe von 15 Franken zzgl. Versandkosten erhältlich. Bestellungen unter info@chanceswiss.ch

Der Spendebetrag kommt vollumfänglich Maiti Nepal zugute. Sie unterstützen also unmittelbar und direkt die Projekte von Maiti Nepal im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution.